

# Creditreform Ratingsystem

Risikoklassifizierung von Kreditnehmern und  
Geschäftspartnern

## Ratingverfahren – Praxiserprobt und Erfüllung gesetzlicher Vorgaben im Risikomanagement

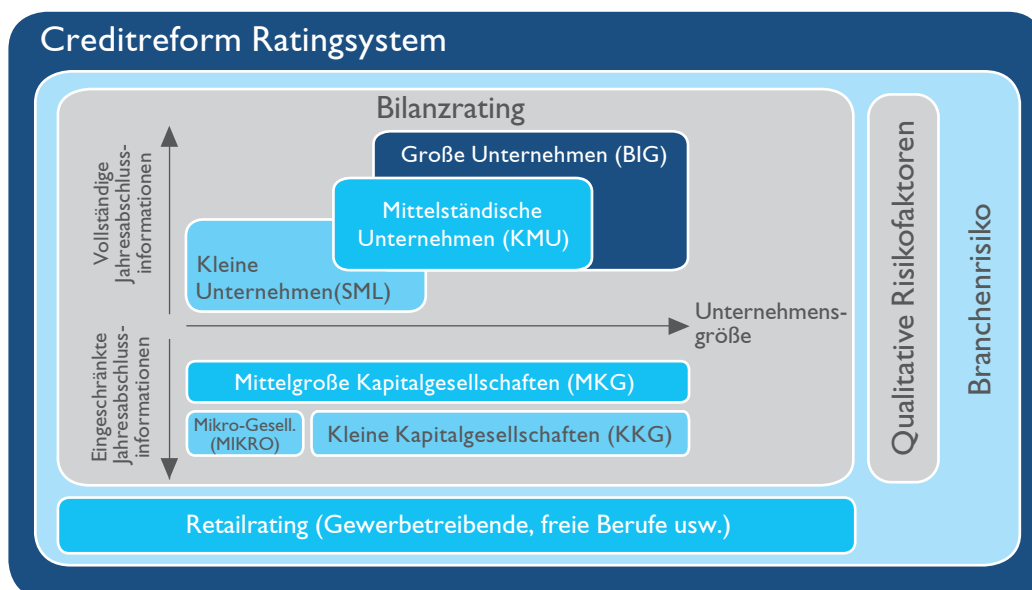
Zur Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) von Finanzdienstleistungsinstituten, besteht die Anforderung zur Anwendung eines Risikoklassifizierungsverfahrens. Auch für Unternehmen anderer Branchen wird der Aufbau eines wirksamen Risikomanagements empfohlen bzw. gesetzlich vorgeschrieben (AktG). Zur Beurteilung von Adressenausfallrisiken bietet das Creditreform Ratingsystem eine umfassende Lösung zur individuellen Erfüllung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

### Einsatzzweck

- Ratingverfahren im Kreditentscheidungsprozess mit hoher Trennschärfe und Prognosegüte
- Bonitätsprüfung und Risikoklassifizierung von Unternehmen
- Erfüllung rechtlicher Vorgaben
- Minimierung des Adressenausfallrisikos im Portfolio
- Ermittlung des erwarteten Verlustes auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten
- Kontinuierliche Beurteilung und Überwachung von Neu- und Bestandskunden

### Lösung

- Bonitätsprüfung auf Basis von Jahresabschluss- und Wirtschaftsauskunftsinformationen, Zahlungserfahrungen sowie qualitativer Informationen
- Ratingsystem mit größenklassen- bzw. informations-spezifischen Bewertungsmodulen
- Berücksichtigung des branchenspezifischen Risikos
- Einbinden individueller qualitativer Fragebögen und kundeneigener Daten in die Ratingbewertung
- Verwendung einer einheitlichen Ratingskala mit 19 Ratingklassen und Ausweis der dazugehörigen Ausfallwahrscheinlichkeit
- Kundenspezifische Kalibrierung der Ausfallwahrscheinlichkeiten für das Bestandsportfolio



## Finanz- und Wirtschaftsauskunftsinformationen als Basis des Creditreform Ratingsystems

Zur Bonitätsbewertung der Unternehmen werden primär Jahresabschluss- und Wirtschaftsauskunftsinformationen herangezogen. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Publizitätspflichten werden rechtsformabhängig verschiedene Informationen in unterschiedlicher Tiefe einbezogen und bewertet.

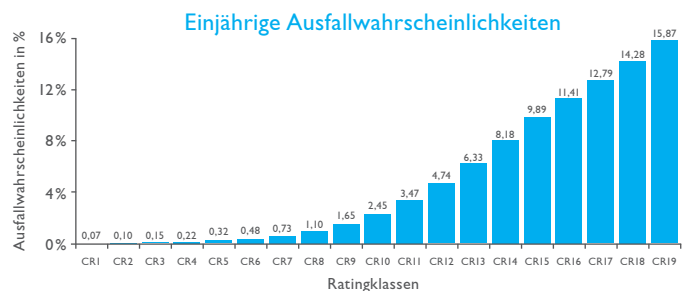
Das Creditreform Ratingsystem verarbeitet Jahresabschlussdaten aus unseren Kundenprojekten. Darüber hinaus ermöglicht das Creditreform Ratingsystem den Zugriff auf die öffentlich verfügbaren Jahresabschlussdaten von mehr als 1. Mio. Unternehmen.

## Modularer Aufbau des Ratingsystems

Abhängig von der vorliegenden Informationstiefe und der Unternehmensgröße werden die Unternehmen einem von sechs Bewertungsmodulen zugeordnet. Durch die modulare Bewertung wird eine hochqualitative Bonitätsprüfung aller Unternehmen sichergestellt. Ergänzt wird diese durch Brancheninformationen sowie optional durch qualitative Informationen in Form eines Fragebogens. Eine Bewertung kann darüber hinaus auch ausschließlich auf Basis der Wirtschaftsauskunftsdaten erfolgen (bspw. bei Gewerbetreibenden und Selbständigen).

## Risikoklassifizierung in 19 Ratingklassen mit hoher Aufklärungs- und Vorhersagegüte

Für alle sieben Module des Ratingsystems wird die Bonität durch die eindeutige Zuordnung in eine von 19 Ratingklassen ermittelt und die dazugehörige Ausfallwahrscheinlichkeit ausgewiesen.



Das Creditreform Ratingsystem beruht auf modernsten statistischen Verfahren. Es besitzt eine hohe Aufklärungs- und Vorhersagegüte. Zur Sicherstellung der Stabilität im Zeitverlauf wird das Ratingsystem jährlich validiert.

## Automatisierter Bewertungsprozess durch Schnittstellenlösungen

Über moderne Schnittstellenlösungen (Webservices) ermöglichen wir Ihnen die Einbindung des Creditreform Ratingsystems in bestehende Risikomanagementsysteme und -prozesse. Ebenso stellen wir eine Web-Oberfläche zum Abruf der Ergebnisse zur Verfügung.

## Ihre Vorteile im Überblick

- Automatisierte Jahresabschlussprüfung im Rahmen der Bonitätsprüfung
- Differenzierte Analyse nach Größen- und Branchenklassifikation
- Permanente Überwachung der Ratingsystematik garantiert eine gleichbleibende Qualität der Ergebnisse.
- Individualisierbare und modular aufgebaute Ratingsystematik
- Trennscharfe und prognosestarke Risikoklassifizierung
- Einbindung von Jahresabschlüssen auch im kleinvolumigen Geschäft möglich
- Kosteneffizienz durch Reduzierung des manuellen Analyseaufwandes